

Verein Kinderkrippe Sennhof

Jahresbericht 2010



I. Vereinsjahr 2010

Den Blick zurück auf das vergangene Jahr zu richten ist verbunden mit einem Moment des Innehaltens – ein kurzer Halt im Lauf der Zeit zwischen dem was war, und dem was kommen wird. Wie sehr hätten wir uns in diesem Jahr gewünscht, die Zeit anhalten zu können, eine einzige, schicksalshafte Minute zurück drehen zu können! Statt dessen nahm das Leben einen Lauf, den wir weder vorhergesehen noch uns gewünscht hatten. Kann ein solches Jahr gut sein?

Sie werden in den nachfolgenden Berichten sehen, dass der Sennhof und alle mit ihm verbundenen Menschen ein Jahr mit zwei Seiten erlebt haben, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Da war zum einen ein ganz normales Betriebsjahr, mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Erlebnissen, die eine Kinderkrippe zu bieten hat. Unser motiviertes und kreatives Mitarbeiterteam unter Leitung von Sandra Nagel sorgte auch in diesem Jahr mit grossem Engagement für einen guten Krippenbetrieb, dank dem der Sennhof ausgelastet ist und finanziell auf einer soliden Basis steht. Zum anderen führte der schwere Unfall von Johanna zu einer Ausnahmesituation, die alles und alle an ihre Grenzen brachte. Johanna hat sich mit einem unbändigen Willen ins Leben zurück gekämpft. Ihre Familie hat von einem Tag auf den anderen eine enorme Belastung getragen. Die Sennhofkinder und das Mitarbeiterteam haben sehr viel Energie aufgewendet, um die schwere Situation zu verarbeiten, und die übrigen Familien haben weiterhin Vertrauen aufgebracht. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei Ihnen allen für die Unterstützung, ohne die es die Kinderkrippe Sennhof heute nicht mehr gäbe. Ganz besonders aber wünsche ich Johanna von Herzen, dass sie so gut wie irgend möglich genesen kann. Und ihrer Familie wünsche ich alles Gute und die Zuversicht in eine wieder unbeschwerte Zukunft.

War es ein gutes Jahr? Ich weiss es nicht. Das Vereinsjahr 2010 war so ganz anders, als wir es erwartet und geplant hatten. Wäre es anders verlaufen, so wäre ein Unheil nicht geschehen. Es wäre aber auch all das Positive nicht geschehen, das den Sennhof dahin gebracht hat, wo er heute steht. Das vergangene Jahr war so, wie es war.



Für das kommende Jahr gibt es wieder eine Vielzahl von Erwartungen und Plänen. Wir wünschen uns aber auch frische Ideen und neue Köpfe im Vorstand, die dem Sennhof weiter Auftrieb geben. SIE haben Fachkenntnisse aus ihrem Beruf, SIE haben ein Interesse an einem guten Krippenangebot, SIE haben Spass daran, mit einer Gruppe Gleichgesinnter ein gemeinsames Ziel zu verfolgen – der beste Zeitpunkt ist JETZT...

Samuel Eglin, Präsident

II. Bericht über den Krippenbetrieb

Bericht der Krippenleitung

Dieses Jahr fällt es mir nicht leicht, einen Jahresbericht zu verfassen, ist doch unser 5. Betriebsjahr sehr geprägt durch den tragischen Unfall, der sich am 30. Juni in der Kinderkrippe ereignete.

Das Ereignis stellte alles andere in den Schatten und hat uns zutiefst getroffen. Das erste Halbjahr scheint dadurch kaum mehr in Erinnerung.

Doch rückblickend sehe ich trotzdem, oder gerade deswegen, all das Gute. Es ist, als hätte der Sennhof die schwerste Prüfung gehabt, die eine Kinderkrippe bekommen kann. Und wir haben sie bestanden!

Schon seit dem Start des Sennhofs legen wir sehr viel Wert auf professionelle Arbeit. Es ist uns allen wichtig, dass das Wohlergehen des Kindes in unserer Krippe im Mittelpunkt steht. Das Selbstvertrauen, die Selbstsicherheit und das soziale Lernen des Kindes wollen gestärkt sein. Der Sennhof ist ein Ort, wo die Kinder sehr gerne hinkommen. Ebenso wichtig ist uns, dass die Eltern ihre Kinder gern zu uns bringen und wissen, dass ihre Schützlinge sich wohl bei uns fühlen und sich bestens entfalten können. Es soll für all die Familien ein bisschen wie ein zweites zu Hause sein.

Ich habe erfahren, wie sehr es sich lohnt, für seine Werte einzustehen. Sich klar zu sein, was man mit der Arbeit in der Krippe bewirken will, dies mitzuteilen und dafür zu stehen. Indem wir im Sennhof alle an einem Strick ziehen haben wir die Kraft, miteinander Berge zu erklimmen und Täler zu durchwandern.

Und hier gilt ein riesiges Danke dem ganzen „Netzwerk Sennhof“. Es gilt dir als Elternteil, du bliebst in der schweren Zeit bei uns, hast uns den Rücken gestärkt und zeigtest weiterhin dein Vertrauen in unsere Arbeit!

Es gilt dir als Kind, du hast uns geholfen, diesen Unfall zu verarbeiten, in dem auch du ihn im Spiel mit den anderen Kindern verarbeitet hast. du hast uns nicht geschont, hast dir und deinen Bedürfnissen so gut geschaut indem du die Szene immer und immer wieder im Rollenspiel durchgespielt hast, bis es für dich leichter wurde und du dich wieder anderen Interessen widmen wolltest. du hast offen Fragen gestellt, wenn du welche hattest, und du hast uns immer wieder dein Lachen geschenkt!

Das Danke gilt dir als Vorstandsmitglied, du warst unmittelbar zur Stelle, hast dein gesamtes Wissen und Können eingebracht, welches in dieser unerwarteten Situation nötig war. du hast mit den Medien gesprochen, hast viele extra Stunden für Sitzungen investiert, du hast uns Kraft und Rückhalt gegeben und gezeigt: ich bin da!

Das Danke gilt dir als Mitarbeiter und Mitarbeiterin im Sennhof, du hast durchgehalten, bist da geblieben und hast alles gegeben, was du konntest. du warst weiterhin voll da für die Kinder, auch wenn dich das alles so sehr aufgewühlt hat, du hast deine Mitarbeiterinnen unterstützt, ihnen Kraft gegeben, dies durchzustehen und gleichzeitig hast du so gut für dich selber geschaut!

Das Danke gilt dir, Jacqueline Scheu. du hast uns als Supervisorin und psychologische Beraterin sehr professionell und umsichtig begleitet und für uns so manch anderen Termin zur Seite gestellt.

Ein riesiges Extra-Dankeschön gehört den Eltern von Johanna für ihre so grosse Weisheit!

Ohne dich, und dich, und dich wäre der Sennhof nicht das, was er heute ist! DANKE!

Personal

Nadine startete 2006 als Praktikantin im Sennhof und beendete im Sommer 2010 erfolgreich ihre Lehre als *Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kind*. Der Abschied fiel uns nach der langen gemeinsamen Zeit gar nicht leicht. Doch wir sind stolz darauf, eine so gut ausgebildete Fachfrau Betreuung von uns gehen zu lassen. Möge sie stets auf ein gutes Arbeitsumfeld treffen und sich freudig weiter entwickeln.

Meryem Deveci hat ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung auf der Gruppe Farfallina gestartet und Melanie Meier wechselte auf die Gruppe Saphirus, um ein zweites Praktikumsjahr bei uns zu absolvieren.

Im August durften wir Stephanie Belmont bei uns als neue Praktikantin begrüßen.

Der Sennhof bekam im zweiten Halbjahr viel Unterstützung durch zusätzliche Einsätze von Brigitte Breu, Nadia Hug, Marcia Paris, Peter Nagel, Lindita Abdulai und Barbara Probst. Ein herzliches Dankeschön all unseren Helfern, ihr wart uns eine grosse Unterstützung! Wir gratulieren Marcia Paris ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter am 29. Dezember 2010.

Strukturänderung

Seit August 2010 haben wir unsere Arbeitsstruktur im Sennhof in ein „Einheitssystem“ gewandelt. Damit werden wir unseren ausgebildeten ErzieherInnen gerecht, welche tagtäglich ihren vollen Einsatz leisten und eine sehr gute Zusammenarbeit pflegen. Anstelle von Gruppenleiterin/ Gruppenleiter und Miterzieherin arbeiten die zwei ausgebildeten Fachkräfte pro Gruppe nun in einer Co-Leitung mit spezifischen Funktionen:

Michael Fleischli arbeitet in der Funktion des betriebsverantwortlichen Berufsbildners (BvB) und hat somit die gesamte Ausbildung aller Lernenden unter sich. Seit Januar 2011 hat er die Funktion des stellvertretenden Krippenleiters inne. Er vertritt Sandra Nagel bei Abwesenheit.

Chantal Hauri arbeitet in der Funktion der „vermehrt pädagogischen Verantwortung“ auf der Gruppe Farfallina, Jeannette Traore in derselben für die Gruppe Saphirus. Sie sind in der Gruppe erste Ansprechperson für die Eltern, organisieren und führen die Elterngespräche und die Eingewöhnung der neuen Kinder.

Peggy Dudda ist stellvertretende Berufsbildnerin. Sie bildet die Praktikantinnen aus und begleitet ab Sommer 2010 jeweils die Auszubildende im 2. Lehrjahr auf der Gruppe Saphirus.

Weiterbildung

Die Teammitglieder bilden sich weiter:

Brigitte Breu besuchte zwei Weiterbildungstage zum Thema „Für Kinder vegetarisch kochen“, sowie „Ausgezeichnete Verpflegung und Bewegungsförderung in Krippen“. Sie brachte das neu Erlernte im Team mit ein und schulte uns alle gleich mit!

Chantal Hauri bildete sich am Marie Meierhofer Institut zum Thema „Was Kinder in belastenden Lebenssituationen stärkt“ weiter und hielt an der Teamsitzung einen kurzen Vortrag darüber.

Peggy Dudda absolvierte den Ausbilderkurs. Sie wendet das Wissen bereits jetzt in der Ausbildung der Praktikantinnen an und wird ab Sommer 2011 die Auszubildende im 2. Lehrjahr in der Praxis begleiten.

Sandra Nagel-Bachmann ist noch bis Sommer 2012 in Ausbildung für Supervision und Coaching. Das Wissen fließt stetig in die Team- und Elternarbeit mit ein.

Das gesamte Team absolvierte im Februar 2010 den zweiten Weiterbildungsblock für „Bildungs- und Lerngeschichten“. Nach einer Pause starteten wir im November 2010 wieder mit den Beobachtungen, dem Austausch und den Lerngeschichten.

Unsere guten Helfer im Hintergrund

Wenn die Kinder und das Team schon zu Hause sind, den Abend oder das Wochenende geniessen, kommen regelmässig zwei gute Feen und ein Heinzelmann im Sennhof vorbei, um still und effizient ihrer Arbeit nachzugehen:

Katia Leiendecker schaut dafür, dass wir pünktlich unser Gehalt bekommen, und dass die Buchhaltung stimmt. Rosalina da Rocha putzt jedes Wochenende im Sennhof kräftig durch und Antonio da Rocha pflegt liebevoll unseren Garten. Danke!

Weil sie so wichtig sind, möchte ich sie nochmals erwähnen: unsere Vorstandsmitglieder! Der Vorstand kam in diesem Jahre nicht zu kurz mit seiner Arbeit. Wieder durfte ich erfahren, wie sehr wir durch ihr Wirken unterstützt und gestärkt werden, besonders auch in Notsituationen. Gabriela Stampa, Oliva Derungs, Samuel Eglin, Dieter Bangerter und Axel Volkwein haben einen Extra-Applaus verdient für ihre freiwillige und ausdauernde Arbeit im Sennhof!

Ausblick

Wir freuen uns, dass Melanie Meier uns noch weitere drei Jahr erhalten bleiben wird. Sie startet im Sommer 2011 die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung und ist somit unsere dritte Auszubildende im Team.

Time Salijai wird bei uns das Praktikum starten. Sie hat bereits ein Jahr Praktikumserfahrung gemacht und absolviert zurzeit das 10. Schuljahr in Aarau.

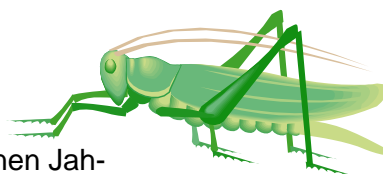
Ruth Spörri-Lüthold startete am 1.März 2011 die Stelle als Erzieherin/ Springerin bei uns im Sennhof. Ihr Arbeitspensum beträgt 40%. Mit diesen zusätzlichen Stellenprozenten werden wir dem erhöhten Stellenbedarf gerecht, den wir auf Grund der 3. Lehrstelle ab Sommer 2011 haben.

Ich bin stolz darauf sagen zu können, dass wir ein fortschrittlicher Ausbildungsbetrieb sind. Wer bei uns ein Praktikum absolviert, hat bei guter Eignung die Möglichkeit, die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind im Sennhof zu absolvieren. Dies ist leider für viele Krippen noch keine Selbstverständlichkeit. Es gibt immer noch viel mehr Praktikumsplätze als Ausbildungsplätze. Dies erschwert leider den jungen Menschen das Finden einer Lehrstelle. Dem wirken wir durch den Ausbau der Lehrstellen unseren Möglichkeiten entsprechend entgegen!

Sandra Nagel-Bachmann

Jahresbericht der Gruppe Saphirus

Januar - Juni



Frisch erholt mit vielen schönen Erinnerungen des vergangenen Jahres im Gepäck freuten sich die Kinder und das Team auf das neue Jahr. Wir hatten vieles vor, und manches hatte sich im Jahr 2010 Schritt für Schritt verändert. Viele haben die Veränderungen selbst miterlebt, andere dürfen sie nun hier im Jahresbericht lesen und nachverfolgen.

Im Januar rauchten die Köpfe des Teams. Jeannette setzte sich das Ziel, ein neues Raumkonzept zu erstellen. Wir beobachteten, was die Kinder brauchen, um sich frei entfalten und ihren Bedürfnissen entsprechend entwickeln zu können. Wo helfen die Räumlichkeiten in der Begleitung der Kinder mit? Das Team nahm sich Zeit von Januar bis Ende März, um Schritt für Schritt den Gruppenraum, den Korridor und das Badezimmer zu verändern. Nadine startete als Erste mit den erkennbaren Veränderungen. Sie strich die Toiletten in einem freundlichen Gelbton, dekorierte die Scheiben und Wände und liess das Badezimmer richtig frisch erscheinen. Die Veränderung wirkte sehr schnell. Die Kinder gingen jetzt gerne und vermehrt aufs WC. Es ist ja auch toll, wenn man das Lichteinschalten und den Toilettengang selbständig erledigen kann.



Am 9.4.2010 war es dann so weit, und das ganze Saphirusteam stellte am Abend den Gruppenraum komplett um. Seither gibt es vermehrte Nischen als Rückzugsbereich für die Kinder. Die Ecken sind nach Thema eingerichtet, so z.B. finden die Kinder in der Bauecke verschiedenes Material zum Bauen und Stapeln. In der Ruhecke haben sie die Möglichkeit, neue Energie zu tanken oder für sich selbst ein Buch zu betrachten. Die Babys haben einen geschützten Bereich erhalten. Die Puppenecke und Küche ist offener und besser zugänglich, da die Kinder diese Materialien für verschiedene Spiele nutzen. Die Wände sind verziert mit Fotos, welche die Kinder animieren sollten, etwas nachzubauen. Ebenfalls sind Fotodokumentationen der Kinder sichtbar, auf denen sie sich selbst während ihres Tuns wiedererkennen.

Die Umgestaltung des Gruppenraumes kam bei den Kindern und den Eltern super an. Wir bekamen viele positive Rückmeldungen. Im Spiel der Kinder wurde die Veränderung ebenfalls positiv spürbar. Stolz betrachten wir die grossartige Veränderung, die wir geplant und vollzogen haben.

Nadine, unsere Lehrfrau, hatte ein strenges erstes Quartal. Im Februar hatte sie ihren Probendurchlauf der Individuellen Abschlussprüfung, bevor es im März/April dann ernst wurde. Die Kinder wurden vorbereitet und informiert. Es ist immer wieder schön zu sehen und zu spüren, wie die Kinder sich für jeden einzelnen von uns interessieren. Sie waren Nadine besonders nah in der Zeit der IPA, wie wenn sie ihr sagen wollten „toi, toi, toi, du schaffst das Nadine“. Die Kinder stellten Fragen und machten bei den Aufgabestellungen von Nadine super mit. Nadine Unger war im Jahr 2010 unsere erste Lehrfrau, welche unter der Anleitung von Jeannette Traore einen hervorragenden und sehr zufriedenstellenden Abschluss als Fachfrau Kinderbetreuung machte.

Wie jedes Jahr ist im Februar Fasnacht, und natürlich durften auch die Sennhofkinder dabei nicht fehlen. Bereits eine Woche zuvor waren die Kinder vom Fastnachtsfieber gepackt, einzelne kamen jetzt schon verkleidet in die Krippe. Die Eltern freuten sich am Abend über die bunt geschminkten Gesichter und das bevorstehende Gesichtereinigen ☺. Gemeinsam mit der Gruppe Farfallina, unter der Anleitung von Peggy Dudda, Chantal Hauri und Bar-



bara Probst, verbrachten die Kinder einen lustigen, lauten und farnefrohen Faschingsumzug. Die Kinder sind schon richtige Profis im Verkleiden, und das Schminken übernehmen gerne die Teammitglieder. Tiger, Ritter, Clowns und andere Gestalten marschierten mit Gelächter und Freude vom Sennhof los und liessen sich auf einem kurzen Umzug zeigen.



Meryem, unsere Praktikantin, plante auf den Frühling ein neues Morgenkreisritual. Da die Sonne noch ein wenig auf sich warten liess, entschloss sie sich, die Sonne in die Gruppe zu holen. Täglich setzt sich die Gruppe am Morgen in den Kreis, und wir singen das Lied „Sonnenstrahl, tanz einmal, wir alle freuen uns zusammen zu sein....“. Die Kinder durften dabei ihren eigenen persönlichen Sonnenstrahl um die farbige Sonne in der Mitte legen. Es ist faszinierend, wie schnell auch unsere Kleinsten das begriffen haben, und ihren Sonnenstrahl selbständig auf dem Boden niederlegen. In solchen Momenten erkennt man einfach

immer wieder, wie viel die Kleinen bei den Grösseren abschauen und davon profitieren. Die Vorteile und Wichtigkeit einer altersgemischten Gruppe sind erkennbar.

Der Winter verging, und mit dem Frühling wurde auch das Wetter langsam wieder schöner. Genau richtig um schöne Fotos zu machen. Jedes Kind wurde einmal im Garten oder Haus gemeinsam mit unserem Gruppenmaskottchen Saphirus fotografiert. Die Fotos klebten die Kinder dann voller Elan

Ordner. Stolz zeigten die ihren eigenen persönlichen Ordner. Unser Ziel haben wir gut erreicht. Bis zum Sommer hatte jedes Kind schon ein eigenes Portfolio. Manche hatten sogar schon eine Lerngeschichte erhalten. Viele zeichnen etwas und abheften. Die Ordner sind übersichtlich und gut



verräumt. Es ist spannend zu beobachten, wie die Kinder mit ihrem persönlichen Gegenstand umgehen, und ihn auch zu Hause zeigen wollen. Vermehrt habe ich wahrgenommen, dass einzelne Kinder zu Hause auch ein Portfolio führen wollen.

und Tatendrang auf ihren Kinder sich gegenseitigen Ordner (Portfolio) erreicht. Bis zum Sommer sein eigenes Portfolio. schon eine Lerngeschichte der Kinder malten oder wollten es sofort im veränderte sich mit der mussten wieder aktiv in werden. Die Ordner sind zugänglich für die Kinder

In den Monaten März/April kam in der Gruppe ein neues Thema auf. Die Kinder fingen an, andere auszugrenzen, und hänselten Kinder mit Behinderungen oder andern Hautfarben. Es war kein schöner Moment, und trotzdem zeigten uns die Kinder klar das Interesse an andern Menschen. Wir griffen das Thema auf und beschäftigten uns über 2 Monate hinweg mit dem Thema „Anders sein“. Mithilfe von Bilderbüchern, dem eigenen Körper und Spielen zeigten wir den Kindern auf spielerische Art, dass jeder Mensch ein Individuum ist und auf seine einzigartige Weise liebenswert und gut. Die Kinder waren sehr vertieft ins Thema und erkannten immer wieder, welche Unterschiede sie entdecken können zwischen zwei Personen. So wurde auch mit der Zeit das Interesse am Hänseln anderer Kindern kleiner, bis es ganz verschwand. Es war eine super spannende Zeit, welche wir am 4. Mai mit dem Elternkaffee beendeten. Als Abschluss erhielten die Eltern einen vorbereiteten Zettel, worauf sie beschreiben durften, was ihr Kind so besonders macht. Die Zettel hingen noch lange bei uns im Gruppenraum, bevor sie dann in den Portfolios der Kinder eingeordnet wurden. Das ganze Thema „Anders sein“ wirkte in der Gruppe noch lange positiv nach.

Nun war es endlich soweit: der Frühling kehrte mit ganzer Wärme ein. Die Kinder freuten sich, wieder vermehrt im Garten spielen zu können. Es wurde gematscht und die Natur erlebt mit allen Sinnen. Genau die richtige Zeit für das „4 Elemente“. Wo sonst können die Kinder Erde, Feuer, Wasser und Natur? Jeweils eine Wo-Kinder mit einem Element. Die Elemente wurden jeweils von einer Themenfigur begleitet.



Erdi = Erde
Fürli = Feuer

Lufti = Luft
Wasserina = Wasser

Es war spannend zu sehen, wie die Kinder auf das Thema einstiegen und sich gehen lassen konnten. Sie probierten Verschiedenes aus und wurden zu richtigen kleinen Wissenschaftlern.

hen, wie die Kinder auf das gehen lassen konnten. Sie probierten und wurden zu richtigen kleinen

Jeannette Traore

Juni - Dezember

An einem eigentlich schönen Sommertag erschütterte der Unfall im Sennhof viele Menschen. Eine dunkle Wolke lag über uns. Die Stimmung im Sennhof war voller Betroffenheit, Angst und Hoffnung. Selbst das Atmen fiel uns an manchen Tagen schwer. Und doch haben wir es überstanden. Umso berührender war das grosse Vertrauen der Eltern zu uns. Sie haben ihre Kinder weiterhin zu uns gebracht und uns sogar noch weiterempfohlen. Nun blicken wir nach vorne und sind stolz. Wenn wir zurück schauen stellen wir fest, dass wir viel gelernt haben und als Team noch stärker geworden sind. Hier nochmals einen grossen Dank an die betroffene Familie und an alle, die so fest an uns geglaubt haben und uns diese Chance gegeben haben. Die Sonne über dem Sennhof scheint wieder. In der Gruppe haben wir uns Zeit zum verarbeiten genommen. Wir haben das aufgenommen, was die Kinder beschäftigt hat. Vom Krankenhaus übers Polizei spielen bis hin zum einfach nur zuhören und darüber reden. Auch Kinder, die am Unfalltag nicht da waren, haben mitbekommen, dass es nicht jedem gut geht. Manchmal haben sie sich einfach nur auf unseren Schoss gesetzt, als wenn sie sagen wollten „alles wird gut“.

*„Heute kann es regnen, stürmen oder schnein,
denn du strahlst ja selber wie ein Sonnenschein.
Heut ist dein Geburtstag, darum feiern wir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir.“*

Dieses Lied hat uns das ganze Jahr mit dem Geburtstagsritual begleitet. Und auch die Geburtstagsbriefe von der Kindergruppe für das Geburtstagskind waren voller persönlicher Wünsche.

An der Verlegenheit von einigen Geburtstagskindern konnte man die innere Freude erkennen. Anderen ist die Freude gerade so heraus geplatzt.

Zum Geburtstag darf natürlich der Geburtstagskuchen nicht fehlen. Die vielen Geburtstage haben Peggy Dudda dazu bewegt, sich in die Ernährung für Kinder zu vertiefen. Daraus entstand die neue Regelung, dass wir zum Znüni nur noch einen süssen Brotaufstrich anbieten (Marmelade, Honig oder Birnel) und einen gesunden Zvieri ohne Süsses im Alltag. Somit können wir unseren Kindern ganz beruhigt den Geburtstagskuchen gönnen und über die „Schoggimünder“ schmunzeln

Auch sonst hat sich bei uns im Sommer viel getan. Einige Kinder haben einen neuen Lebensabschnitt begonnen und sind in den Kindergarten gegangen. Einige von ihnen starteten bereits als Baby im Sennhof und waren 4 Jahre bei uns. Es ist so schön an dieser Entwicklung teilhaben zu dürfen.

Auch unsere erste Lehrfrau Nadine mussten wir schweren Herzens weiterziehen lassen. Der Abschied wurde eindrücklich mit den Kindern, den Eltern und dem Team gefeiert.

Meryem ist uns als Praktikantin eine grosse Unterstützung gewesen und startete im August ihre Lehre bei den Farfallina`s. Dafür hat uns Melanie ab August mit ihrem engagierten Einsatz sehr unterstützt. So blieb genug Zeit, um unsere neue Praktikantin Stephanie einzuarbeiten.



Die Gruppe Saphirus durfte viele neue Kinder begrüßen. In den ersten Wochen waren die Mamis und Papis mit dabei. Nach und nach haben sich die neuen Kinder immer wohler gefühlt und ihren Platz in der Gruppe gefunden. Die „erfahrenen“ Saphirus-Kinder konnten eine neue Rolle in der Gruppe einnehmen und sind nochmals richtig aufgeblüht. Es ist immer wieder toll zu sehen, wie sie sich entwickeln und plötzlich die Grossen sind.

Auch die ausgebildeten Erzieherinnen haben neue Aufgaben bekommen. Jeannette ist nun für die Elternarbeit und Peggy für die Praktikumsanleitung zuständig.

Uns als Team war es am wichtigsten, für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder da zu sein. Die meisten Kinder mussten ihren Platz in der Gruppe neu finden. Unsere Unterstützung hat ihnen dabei geholfen.



Um dem Thema „sich Vernetzen, seinen Platz finden, eingebunden sein“ einen Ausdruck zu geben, haben wir gemeinsam mit den Farfallina`s den ganzen Sennhof in ein riesiges Spinnennetz verwandelt. Jedes Kind durfte mit einem Wollknäuel durchs Haus laufen und wie eine Spinne Netze spannen.

Mit dem Lichterfest haben wir dann die Weihnachtszeit eingeleitet, und es wurde so richtig gemütlich im Sennhof. Die Weihnachtslieder klangen durch die Räume und die Kinder haben sich so richtig auf das Adventsritual gefreut. Die vielen Kerzen, die schönen Lichter, die Ge-

schenkchen im Adventskalender und das Singen haben eine besinnliche Stimmung herbei gerufen.

Peggy Dudda

Jahresbericht der Gruppe Farfallina

Januar - Juni

Das MMI Projekt wurde dieses Jahr fest in die Strukturen des Sennhofes integriert, und die Bildungs- und Lerngeschichten sind zu einem wesentlichen Bestandteil unserer täglichen Arbeit geworden. Aus diesem Grund möchte ich meinen diesjährigen Bericht auch in Form einer Lerngeschichte verfassen – eine Lerngeschichte für die Kinder, das Team und Euch als Eltern, um all die Entwicklungen, Prozesse und Erlebnisse zu würdigen, die wir zusammen erlebt haben, und die uns weiter gebracht haben:



Liebe Farfallina-Kinder
Liebe Eltern
Liebes Team

Euch zu beobachten, wie Ihr in den kalten Wintermonaten so nahe beisammen gesessen seid und ganz aufmerksam einer Geschichte gelauscht habt, vermittelte mir stets viel Wärme und Geborgenheit. Ich erlebte Euch oft sehr achtsam, und Ihr habt euch Mühe gegeben, damit auch alle anwesenden Kinder auf das Bilderbuch schauen konnten. Es war sehr faszinierend zu sehen, wie interessiert Eure Gesichter dabei waren, und wie Ihr mit der Geschichte mitgegangen seid. Immer mal wieder hat jemand von Euch die Geschichte kommentiert oder ein ähnliches Erlebnis mit den anderen Kindern geteilt. Für mich ist es eine Bereicherung in einem Team zu arbeiten, welches die Kinder auf eine solch spezielle Weise fesseln und mitreissen kann – während dem Erzählen seid Ihr, mein liebes Team, jeweils auch voll in die Geschichte eingetaucht.



Aufeinander Rücksicht zu nehmen und den anderen zu helfen ist eine ganz grosse Stärke von Euch Farfallina's. Mich berührt es immer wieder von neuem wenn ich miterlebe, wie Ihr zum Beispiel einem anderen Kind helft, die Schuhe anzuziehen, einem weinenden Kind sein Lieblingsstofftier holt oder einfach zusammen zu singen beginnt und einander dabei so freudig anstrahlt. Euch beim Mittagessen im Wald zu beobachten ist stets ein spezielles Vergnügen, denn es ist überhaupt nicht einfach dort zu essen. Doch Ihr habt immer gute Ideen und teilt diese mit Euren Freunden – dabei entstehen oft lustige, verbindende und lebhaftes Gespräche. Wie sehr Ihr doch Bewegung liebt und Euch immer ganz speziell freut, wenn wir zusammen Turnen gehen. Es kann Euch oft nicht schnell genug gehen, und doch nehmt Ihr stets Rücksicht auf einander und passt Euch den noch unsichereren oder langsameren Kindern an – dies braucht sicher oft eine grosse Portion an Gelassenheit! Springen gehört nebst dem Schaukeln zu Euren Lieblingsbeschäftigungen in der Turnhalle, dort seid Ihr stets mit vollem Elan dabei, und Euer ganzer Körper geniesst die schnellen und mutigen Bewegungen – Euch darin begleiten zu dürfen, wie Ihr Euch jedes Mal ein Bisschen mehr zutraut, macht mich ganz stolz. Die





Anerkennung von Euch Eltern miterleben zu dürfen, wenn Euer Kind wieder etwas Spannendes zu berichten hat, ist nicht nur für Eure Kinder eine Wohltat - in diesem Austausch erleben auch wir als Team grosse Wertschätzung für unsere Arbeit, und dies motiviert uns immer wieder aufs Neue, unser Bestes zu geben. Doch auch Euer Vertrauen liebe Eltern, schätzen wir sehr. Gerade wenn wir uns wieder einmal auf einen Ausflug machen. Dies sind immer ganz besondere Erlebnisse und ich weiss noch, wie Ihr Farfallinakinder Euch überwinden musstet, als wir am Zürichsee waren um Schwäne zu füttern. Könnt Ihr Euch noch erinnern, wie der Schwan aus dem Wasser heraus kam und unser mitgebrachtes Brot wollte – da sind wir alle erst einmal ziemlich erschrocken, doch in der Gruppe haben wir es geschafft, unseren Respekt zu überwinden und dem Schwan auch an Land etwas Brot hinzuwerfen. Es war sehr kalt und Ihr habt euch ganz toll an unsere Abmachungen gehalten. Nach einem solch aufregenden Erlebnis habt Ihr eine Statue gefunden, die Ihr gleich mit grossem Radau in Beschlag genommen habt – Ihr habt es geschafft, dass jeder ein Platz auf der Statue gefunden hat, und dies war sicher nicht einfach bei zehn Kindern. Wenn Ihr zusammen unterwegs seid, spürt man Euren Gruppenzusammenhalt ganz besonders stark. Bei den Themenwochen „Feuer, Wind, Wasser und Erde“ habt Ihr alle zusammen ein einmaliges Bodenbild gelegt, und gemeinsam war der Bilderrahmen ganz schnell ausgefüllt. Beim Spielen mit Wasser konntet Ihr Euch gegenseitig bespritzen und einander Wasserballone anwerfen – hui war das ein Spass, und auch wenn Ihr von einem Ballon getroffen wurdet, habt Ihr wacker weitergemacht und nach einem anfänglichen kleinen Schreck gleich den nächsten Ballon geschossen. Trotz dieser Ausgelassenheit habt Ihr es akzeptiert, wenn ein Kind nicht mehr mitspielen wollte, und habt es dann verschont – dies war sicher nicht einfach.

An Ostern habt Ihr alle ein grosses Osterei gekleistert und anschliessend bemalt. Eure Eier habt Ihr mit viel Hingabe und sehr farbenfroh bemalt, so dass Euch der Osterhase gerne etwas in Euer Nestchen gelegt hat. Wisst ihr noch, wie Eure Augen gestrahlt haben, als der Osterhase jeweils die Eier vor der Krippe gefüllt hat? Euer Leuchten in den Augen war für uns als Team das schönste Dankeschön, denn ich weiss noch, wie stressig die ganze Aktion war, doch Ihr habt es als Team geschafft, alle Eier mit den Kindern rechtzeitig fertig zu stellen – den Zusammenhalt erlebe ich nicht nur bei den Kindern als sehr gross, sondern auch innerhalb des Teams. Mit Euch Projekte gemeinsam zu realisieren und zusammen zu wachsen ist für mich etwas ganz Wertvolles, und die gegenseitige Unterstützung, die ich innerhalb des Teams wahrnehme, schätze ich sehr. Hier können auch die Kinder viel von Euch lernen. Als Jasmin ihr neues Geburtstagsritual eingeführt hat, war die Spannung bei Euch Kindern sehr gross – wie das neue Ritual wohl aussehen mag, und was wohl das Geburtstagsgeschenk sein wird? Immer wenn ein Kind Geburtstag hat, schenkt Ihr ihm sehr phantasievolle,



liebvolle und vielseitige Wünsche – von einem Bagger über ein Pferd bis zu einem guten Freund sind alle Wünsche dabei. Dank all den guten Wünschen ist dann jeweils die Halskette auch ein so wertvolles Geschenk, welches Ihr meist den ganzen Krippentag hindurch um den Hals trägt. Was Ihr dieses Jahr besonders gern gespielt habt ist Piraten – da habt Ihr euch jeweils in freundliche oder gefährliche Seeräuber verwandelt und seid zusammen auf eine Schatzsuche gegangen oder habt gemeinsam ein Piratenschiff gebaut. Dabei hattet Ihr sehr viel Fantasie und Ihr konntet Euch lange in euer Spiel vertiefen. Besonders gefreut habt Ihr Euch jeweils, wenn auch noch jemand von uns Grossen sich geschminkt hat und mitgespielt hat. Eure Fesselknoten konnten wir oft fast nicht mehr öffnen, und das will etwas heissen, denn einen guten Knoten zu machen ist gar nicht leicht. Doch mit Fingerspitzengefühl und ganz viel Hingabe habt Ihr auch das zusammen hingekriegt und Euch dabei unterstützt. Für mich war es immer wieder schön, wie Ihr zusammen etwas erreicht habe, das Ihr alleine nicht geschafft hättet.

Zu sehen, was wir dieses Jahr zusammen alle wieder erreicht haben, macht mich glücklich und auch stolz. Doch diese Entwicklung wäre ohne Euer tägliches Vertrauen, die Neugierde und Freude der Kinder und ein verlässliches und motiviertes Team nicht möglich, und darum möchte ich mich an dieser Stelle bei jedem einzelnen von Euch bedanken – es ist wundervoll in einer solchen Atmosphäre agieren und wirken zu können. Ich bin schon gespannt auf all die weiteren Entwicklungsschritte von Euren Kindern, Euch als Eltern und uns als Team – auf ein spannendes, verbindendes und lehrreiches neues Krippenjahr!

Herzlichst

Juni - Dezember

Der Unfall von Johanna, erschütterte alle im und um den Sennhof. Das Sennhofteam bekam Unterstützung von Barbara und später auch noch von Marcia. Hier an dieser Stelle möchten wir diesen beiden einen grossen Dank aussprechen. Barbara war uns während der zweiten Hälfte des Jahres wieder eine tolle Unterstützung im Sennhof. Auch möchte ich im Namen aller einen grossen Dank an die betroffene Familie aussprechen, welche uns in unserem internen Prozess eine große Hilfe war. Sie waren und sind offen für Gespräche, und dies nutzen wir. Vielen Dank.

Das Sennhofteam und die Kinder wurden betreut und von dieser Zeit an war das Thema Spital und Unfall bei der Farfallinagruppe nicht mehr weg zu denken. Verschiedene Bücher waren vorhanden, der hintere Raum wurde zum Spital umfunktioniert und von den Kindern rege benutzt. Immer wieder wurde der Unfall nachgespielt, auch dass die Rega kommen musste. Es war eine Herausforderung und gleichzeitig ein Verarbeiten von der gegebenen Situation. Ich finde es bemerkenswert, wie die Kinder solch einschneidende Ereignisse aufarbeiten.

Gleichzeitig verabschiedeten wir einige Kinder, die inzwischen in den Kindergarten gehen und einen neuen Lebensabschnitt begonnen haben. Mit gemischten Gefühlen gingen die MitarbeiterInnen des Sennhofs dann in den Urlaub.

Im August starteten wir wieder mit den Kindern und den Eltern. Nun kam die Umstrukturierung, so dass sich Michi und Chantal die Gruppenleitung teilen. Dank Euch und Eurem Vertrauen in uns durften wir mit fast allen Kindern den Sennhof weiterführen. Meryem Devici kam zu den Farfallinas, um das erste Lehrjahr zu absolvieren, und Melanie startete das zweite Praktikumsjahr auf der Saphirusgruppe. Die Gruppe Farfallina begann mit einer neuen Gruppenkonstellation. Neue Kinder kamen dazu und integrierten sich.

Im September hatte Michi eine Knieoperation, und so konnten die Kinder noch einen weiteren Posten im Spital spielen. Sie zeichneten sein Knie aufs Papier, und was der Arzt alles mit dem Knie macht. Diese Zeichnungen brachten wir gemeinsam auf die Post und schickten sie Michi nach Hause. Die Kinder sprachen immer wieder darüber, dass Michi Krücken hat, und als er diese den Kindern schenkte, war bei ihnen die Freude groß. Immer wieder war uns Marcia eine tatkräftige Unterstützung, so auch in den drei Wochen nach Michis Unfall.

Ich fand es spannend zu sehen, wie die Kinder auf neue Personen, die das Team unterstützen, reagierten. Sie waren offen, fragten und nahmen das Gegebene an. Klar vermissten sie Michi, und jeden Tag war er bei den Kindern sehr präsent. Gleichzeitig sind die Kinder in ihren Herzen offen und nehmen aussenstehende Personen in Empfang.

Im Oktober war Lindita eine tatkräftige Unterstützung bei den Farfallina`s wie auch bei der Saphirus Gruppe. Die Kinder fanden schnell Zugang zu ihr.



Auch starteten wir mit einem neuen Ritual. Alle Farfallinas bekamen ein Foto von sich. Ein Brett wurde gebohrt. Die Kinder schauten zu, waren interessiert, und wo es ging halfen sie mit. Das neue Ritual wurde schnell ein alltägliches Mittel um zu sehen wer heute da ist, wer noch kommt, welche Freunde krank sind oder welche an diesem Tag zu Hause bleiben. Es stärkt jedes Kind in seiner Selbst- sowie Sozialkompetenz. Schön war auch zu sehen, wie die Kinder wie selbstverständlich ihr Foto am Abend abnahmen und ans Haus hängten.

Im November feierten wir gemeinsam das Lichterfest. Alle Sennhölfler waren fleißige Meinzelmännchen. Im Team schmückten wir die Räumlichkeiten, es wurde umgestellt, gehämmert, gebastelt, einstudiert und gebacken.☺

Das Lichterfest war ein besinnlicher Anlass im Schnee, und das zahlreiche Erscheinen aller war eine große Freude. Am Schluss durften alle den Vulkan in der Dunkelheit genießen.



Der Dezember war geprägt von weihnachtlicher Vorfriede. Dieses Jahr durften die Kinder die Weihnachtsgeschichte miterleben. Jasmin dekorierte den hinteren Raum mit viel Herz mit einem Krippenfigurenkalender. Die Kinder durften jeden Tag eine Krippenfigur auspacken und aufstellen, bis am Schluss das Jesuskind kam. Vor dem auspacken wurde gesungen, Fragen beantwortet und gestaunt. Die leuchtenden Augen der Kinder und ihr Stolz, wenn sie das Geschenk auspackten, waren eine wahre Freude. Danke Jasmin.

Weihnachtsgeschenke waren natürlich auch gefragt. Bald war eines gefunden. Da die Kinder das ganze Jahr gerne singen, nahmen wir eine CD mit Kinderliedern auf. Emil Erzberger war uns eine große Hilfe. Er nahm für uns die Lieder auf. Die Kinder sangen mit viel Herz und waren sichtlich stolz, als das Produkt hörbar war. Vor Weihnachten wussten wir, dass Johanna auf unsere Gruppe zurück kommen wird. Das erfüllte uns mit tiefer Freude, und wir sind nun gespannt auf ihre Präsenz im Sennhof.

Wenn ich an dieses halbe Jahr zurück denke, glaube ich manchmal selbst fast nicht, was wir alles erlebt haben. Soviel haben wir geleistet, soviel machten wir gemeinsam durch und soviel lernten wir dazu. Das Sennhofteam ist neu zusammen gewachsen, das Vertrauen ist noch mehr vorhanden und dies berührt mich sehr.

Chantal-Corinne Hauri



III. Statistik

Von Januar bis Dezember 2010 boten wir insgesamt 22 Betreuungsplätze in zwei altersgemischten Gruppen an. Wir verzeichneten im Jahresdurchschnitt eine Auslastung von 101.89 %.

Im Januar 2011 kamen 60% der Kinder an 2 bis 2.5 Tagen die Woche, 8% der Kinder an 3 bis 3.5 Tagen.

Vergleich Januar 2011 mit Januar 2010

Angebot	Betreuungsverträge Januar 2011	+/-	Betreuungsverträge Januar 2010	In %
Betreuungsvereinbarungen	53	8.2%	49	100 %
Ganztagesbetreuung*	35.2	0.9%	34.9	66 %
Morgen mit Essen*	8.4	16.3%	7.2	16 %
Nachmittag o. Essen*	4.6	73.6%	2.6	9 %
Nachmittag mit Essen*	4.8	13.6%	4.3	9 %
Zielgruppen				
Säuglinge	7	40%	5	13 %
Kleinkind	40	-2.4%	41	75 %
Kindergarten	5	150%	2	9 %
Betreuungsintensiv	1	0%	1	2 %
Alter				
3 – 6 Monate	1	100%	0	2 %
6 – 9 Monate	3	50%	2	6 %
12 – 18 Monate	1	-66.7%	3	2%
1.5 Jahre – 2 Jahre	2	100%	0	4 %
2 – 2.9 Jahre	13	-7.1%	14	25 %
3 – 3.9 Jahre	14	-6.7%	15	26 %
4 – 4.9 Jahre	14	7.7%	13	26 %
5 – 5.9 Jahre	5	150%	2	9%
6 – 6.9 Jahre	0	0%	0	0 %
Geschlecht				
Junge	29	26.1%	25	55 %
Mädchen	24	-7.7%	23	45 %

* die Kommastellen betreffen Verträge, welche Ganztages- und Halbtagesbetreuung beinhalten

IV. Verein Kinderkrippe Sennhof, Birmensdorf

Vorstand

- Präsidium: Samuel Eglin
- Finanzen: Gabriela Stampa
- Personal: Dieter Bangerter
- Marketing, Recht: Olivia Derungs
- Infrastruktur: Axel Volkwein

Betriebsrechnung; 01.01.2010 bis 31.12.2010

01.01.2010 - 31.12.2010	BUDGET 2010	JR 2010	JR 2009
ERTRAG	622'000.00	621'048.65	627'803.20
ELTERNBEITRÄGE	600'000.00	598'065.90	603'075.00
MITGLIEDERBEITRÄGE / SPENDEN	5'000.00	6'000.00	7'750.00
ANDERE EINNAHMEN / VERPFLEGUNGSBEI- TRÄGE	17'000.00	16'982.75	16'978.20
AUFWAND	601'100.00	601'587.36	585'322.17
PERSONALAUFWAND	474'000.00	483'425.75	464'639.40
HAUSHALT- UND VERBRAUCHSMATERIAL	39'100.00	39'333.50	41'102.28
RAUMAUFWAND	45'800.00	41'103.37	42'437.10
VERWALTUNGSAUFWAND	15'200.00	16'281.39	20'099.09
VORSTANDSAUFWAND	12'000.00	930.00	1075.05
ABSCHREIBUNGEN ANLAGEVERMÖGEN	15'000.00	20'513.35	15'969.25
BETRIEBSERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS	20'900.00	19'461.29	42'481.03
ZUWEISUNG ZWECKGEBUNDENE FONDS			-30'000
BETRIEBSERGEBNIS (-VERLUST/+GEWINN) CHF	20'900.00	19'461.29	12'481.03

Bilanz per 31.12.2010

	2010	2009
AKTIVEN	295'978.43	276'334.13
UMLAUFVERMÖGEN	216'863.11	217'182.21
FLÜSSIGE MITTEL	211'508.06	215'789.11
FORDERUNGEN	2'407.05	913.10
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	2'948.00	480.00
ANLAGEVERMÖGEN	79'115.32	59'151.92
SACHANLAGEN	8'515.60	9'237.35
UMBAU SENNHOF	70'599.72	49'914.57
PASSIVEN	295'978.43	276'334.13
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	55'501.20	55'318.19
KREDITOREN	15'093.00	17'915.39
DEPOT ELTERN	16'400.00	15'600.00
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	24'008.20	21'802.80
ORGANISATIONSKAPITAL PER 01.01.2010	91'015.94	
FONDS	130'000.00	
JAHRESERGEBNIS (+GEWINN/-VERLUST)	19'461.29	
ORGANISATIONSKAPITAL PER 31.12.2010/2009	CHF 240'477.23	221'015.94

Geldflussrechnung; 01.01.2010 bis 31.12.2010

	2010	2009
a.) Geschäftsbereich		
Gewinn Periode	19'461	12'481
Abschreibungen	20'513	15'969
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	-1'494	2'883
Zunahme (-) / Abnahme (+) Rechnungsabgrenzung	-2'468	2'020
Abnahme (-) / Zunahme (+) kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'022	4'959
Abnahme (-) / Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	2'205	3'681
Abnahme (-) / Zunahme (+) Fondszuweisung		30'000
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	36'195	71'994
b.) Investitionsbereich		
Investitionen Sachanlagen	-40'476	-8'287
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-40'476	-8'287
= Cashflow	-4'281	63'707
Anfangsbestand Flüssige Mittel 01.01.2010	215'789	152'082
Endbestand Flüssige Mittel 31.12.2010	211'508	215'789
Veränderung in CHF	-4'281	63'707

Revision (Vereinsstatuten Ziff. 5.4)

Der Vorstand legt mit der Jahresrechnung den Geschäftserfolg und die Vermögensverhältnisse des Vereins sowie mit dem Jahresbericht die Geschäftstätigkeit zuhanden der Mitgliederversammlung dar.

Die Revision der Jahresrechnung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Der Vorstand bestimmt Art und Umfang der Revision der Jahresrechnung und erstattet der Mitgliederversammlung hierüber schriftlich Bericht.

Die Mitgliederversammlung kann die Abnahme der Jahresrechnung von der Durchführung einer ordentlichen Rechnungsrevision abhängig machen. In diesem Fall veranlasst der Vorstand unverzüglich die Revision und beruft eine weitere Mitgliederversammlung ein.

Bericht zur Jahresrechnung 2010

Im Berichtsjahr standen Investitionen von total Fr. 40'476 an. Der Gartensitzplatz wurde neu gestaltet. Im Haus wurde eine zusätzliche Türe eingebaut, ein Teppichbelag im Untergeschoss verlegt und Fenster mit Gittern gesichert.

Mit einer durchschnittlich gewichteten Auslastung der Plätze von 102 % ist die Kapazitätsgrenze erreicht. Es freut uns, dass die Nachfrage ungebrochen ist.

Der Vorstand nahm seine Aufgaben ehrenamtlich wahr und verzichtete auf eine Entschädigung.

Ein ganz grosses Dankeschön gebührt allen Mitarbeitenden und im Speziellen Sandra Nagel Bachmann für das Führen der Krippe und die Einhaltung der Budgetvorgaben.

Gabriela Stampa / Finanzvorstand

Personelles aus der Buchhaltung

Seit Frühling 2010 unterstützt mich Katia Leyendecker, Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen aus Affoltern in allen operativen Aufgaben der Finanz- und Lohnbuchhaltung. Herzlichen Dank, Katia, für die grosse Entlastung und die sehr gute Zusammenarbeit.



Nicht nur für Heidi und Peter ...



... Sennhof, DIE Kinderkrippe in Birmensdorf !